

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 668

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

XI. 664.—XI. 668.

225

- XI. 664.** Papierhandschrift (Baumwollenpapier) ohne Angabe des Jahres. 63 Blätter in 8°. Früherer Eigenthümer unbekannt.

Commentirendes Gebetbuch zum Koran. Die Blätter sind mit rother Tinte eingerahmt; die beiden ersten Seiten mit Goldleisten. Den Eingang ziert ein mit Gold und Farben ausgeführtes Ornament. Sprache arabisch. Schriftzüge maronitisch-persisch.

- XI. 665.** Papierhandschrift (Baumwollenpapier) vollendet im Jahre 1193 (1778). 203 Blätter in 8°. Früherer Eigenthümer unbekannt.

Commentirendes Gebetbuch zum Koran. In arabischer Sprache und gewöhnlicher Schrift. Auf der ersten Seite eine Anmerkung von der Hand des Besitzers in maronitisch-persischen Zügen. Geschrieben wurde das Buch von Ibrahim Ibn Hassan.

- XI. 666.** Papierhandschrift (Baumwollenpapier) vollendet im Jahre der Hegira 1001. 258 Blätter in 8°. Früherer Eigenthümer unbekannt.

Commentirendes Gebetbuch zum Koran. Auf den ersten 2 Blättern sind Beischriften von der Hand eines frühern Besitzers. Darauf folgt ein Calendarium. Bl. 256^b—258^a enthalten Zusätze von späterer Hand. Die einzelnen Seiten des Gebetbuches sind mit blauen und goldenen Linien eingerahmt; den Eingang bildet eine schöne in Gold und Farben ausgeführte Arabeske. Sprache arabisch.

- XI. 667.** Papierhandschrift (Baumwollenpapier) ohne Angabe des Jahres. 78 Blätter in 8°. Früherer Eigenthümer unbekannt.

Commentirendes Gebetbuch zum Koran. Arabische Sprache; schöne Neschischrift. Bl. 1^b—2^a. Vorrede von derselben Hand. Der Text des Gebetbuches ist von rothen und goldenen Linien umgeben. Bl. 2^b beginnt mit einem prächtig verzierten Ornament, Bl. 3^b und Bl. 4^a sind mit dem reichsten Gold- und Farbenschmuck ausgestattet. Ganz eigenthümliche Verzierungen enthalten Bl. 13^b und Bl. 14^a. Vor den grössern Abtheilungen des Textes gehen Arabesken in Gold und Farben. Auf den Rändern sind zahlreiche Noten und Zierrathen zu finden. Das Papier ist mit Silberstaub bestreut. Bl. 78^b ist ein Zusatz von anderer Hand. Auf dem am Deckel klebenden Blatt ist von dem letzten Besitzer eine Empfehlung des Gebetbuches an den Leser niedergeschrieben mit der Bitte einer Fürbitte für den Schreiber und frühern Besitzer. Das Siegel ist verschieden von dem auf dem letzten Vorstehblatt befindlichen.

- XI. 668.** Papierhandschrift (Baumwollenpapier) ohne Angabe des Jahres. 300 Blätter in 8°. Früherer Besitzer unbekannt.

Koran; arabisch. Complet. Neschischrift. Zu Anfang Bl. 1^b und Bl. 2^a Ornamente; die Ueberschriften von rother Tinte, die Verse

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 668

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 226. [Digitalisat]

226

XI. 669.—XI. 673.

durch grosse goldene Punkte unterschieden. Der Text mit Vocalzeichen versehen. Auf den Vorstehblättern vorn und rückwärts Zusätze von fremder Hand.

XI. 669. Papierhandschrift (Baumwollenpapier) ohne Angabe des Jahres. 202 Blätter in 16°. Früherer Besitzer unbekannt.

Commentirendes Gebetbuch zum Koran. Inmitten einige leere Blätter. Die Sprache ist die arabische. Die Schriftzüge maronitisch-persisch. Zu Anfang sind eine Anzahl Blätter von einem spätern Besitzer im schlechten Neschi geschrieben.

XI. 670. Papierhandschrift vom Jahre 1746. 280 Seiten in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Bibliothecae San-Florianae Canonicorum Lateranensium s. Augustini Catalogus secundum scientiarum, facultatum, artium et rerum classes adornatus praecedenti Catalogo inserviens. Industria ac Impensis D. D. Joannis Georgii Praepositi adornatus et collectus anno 1746. Unter dem Catalogus praecedens ist der grosse unter Probst Johann Georg in dem Jahre 1745 angefertigte aus 8 Foliobänden bestehende Nominalcatalog gemeint. Reingeschrieben wurde derselbe anno 1747. Siehe unten.

XI. 671. Papierhandschrift vom Jahre 1637. 418 Seiten in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Catalogus Bibliothecae San-Florianae anno 1637 compositus. Das Titelblatt: Paradisus sapientiae in terra florida situata Musarum amplissimum complectens Labyrinthum hoc est Libraria Theoctisicae Scientiae ad sanctum Florianum collocata profundissimum doctissimum auctorum continens laborem Erecta 1637.

Diese Worte sind umgeben von den Bildnissen der Repräsentanten der einzelnen Wissenschaften. Am untern Rande das Wappen des Probstes Leopold Zehetner (1612—1646) dem dieses Werk von dem Stiftsbibliothekar Wolfgang Rainer gewidmet worden ist. Im Catalog sind die Manuscripte und Incunabeln ohne Unterscheidung mit den übrigen Druckwerken aufgeführt. In der langen Vorrede verbreitet sich der Verfasser über die Verdienste des Probstes Leopold im allgemeinen und speciel bezüglich der Bibliothek.

XI. 672. Papierhandschrift vom Jahre 1745. 306 Seiten in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Catalogus ss. Patrum in Bibliotheca s. Floriani asservatorum. Auf der innern Seite des vordern Deckels steht oben: perfectum 5. Jan. 1745. Der Catalog folgt der Ordnung des Alphabets.

XI. 673. Papierhandschrift aus dem Anfang des XIX. Jahrh. 4 Bände in 2° von 70 und 112 Seiten, 31 und 103 Blättern. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Catalogus ss. Patrum, Historiae Literariae, Historiae natur. et In-

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 668

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28354